



Corona kann Mania Pictures nicht stoppen

Kultur | Amateurgruppe veröffentlicht zwei Filme während der Pandemie / Sogar ein dritter Streifen ist auf dem Weg

Die aus Calw stammende Amateurfilmgruppe Mania Pictures konnte trotz Corona zwei Filme veröffentlichen. Ein dritter ist bereits gedreht. Alex Bross erzählt, wie sie das geschafft haben.

■ Von Milán Hachenberg

Calw. Die Corona-Pandemie hält nun schon fast zwei Jahre an. Während dieser langen Zeitspanne war vieles nicht möglich, auch in der Filmbranche. Viele Drehs und Veröffentlichungen mussten verschoben oder gar abgebrochen werden. Jedoch nicht bei Mania Pictures. Die Amateurfilmgruppe aus Calw, deren Filme in der Region sehr beliebt sind und mit Spannung und jeder Menge schwäbischem Humor gefüllt sind, bezeichnet sich selbst allerdings eher als »großen Freundeskreis«. Trotz der Corona konnten die Freunde in den vergangenen Jahren zwei Filme veröffentlichen.



Alex Bross und Marc Weckenmann (von links) bei Dreheinstellungen

Foto: Weckauß

Lehrer lüftet Geheimnis

Alex Bross ist 42 Jahre alt und seit 2003 aktiv bei Mania Pictures dabei. Neben seinem Hauptberuf als Lehrer an der Kaufmännischen Schule in Nagold ist er Co-Regisseur in der Gruppe und erzählt über die besondere Situation der vergangenen Jahre. »Wir drehen fast nur in den Sommerfe-

rien und da waren die Beschränkungen nicht allzu stark«, verrät er das Geheimnis. Natürlich lief aber auch nicht alles so gewohnt wie sonst. Die Organisatoren haben den am Set Beteiligten Tests angeboten und auf Abstände geachtet. Zum Zeitpunkt des ersten Drehs gab es noch keinen Impfstoff, beim

zweiten wurde dann aber nach einer Impfung gefragt.

Für Afrika vorgesehen

Bei dem 2020 gedrehten Film »Mordkommission Calw – Warlord« war zunächst nicht klar, ob der Dreh überhaupt stattfinden konnte. Das konnte er glücklicherweise, doch es mussten trotzdem Ein-

schränkungen in Kauf genommen werden. Die ursprünglich für Afrika vorgesehenen Szenen mussten nun vor einer Kulisse aufgenommen werden. Außerdem waren die Zuschauerzahlen niedriger als üblich. »Normalerweise sind in Weil der Stadt die Plätze immer ausverkauft. Dieses Jahr waren

es nur etwa 50 Prozent«, erzählt Alex Bross.

In dem 2021 gedrehten Kriminalfilm »Lockdown«, der 2022 veröffentlicht werden soll, musste der Dreh an die Corona-Beschränkungen angepasst werden. Es spielen nicht so viele Schauspieler mit und spezielle Effekte sind nicht so zahlreich vorhanden

wie bei vorherigen Filmen. Überraschenderweise dreht sich »Lockdown« nicht um die Corona-Pandemie, sondern ist eine Zusammenführung der zwei Hauptserien von Mania Pictures: »Village People« und »Mordkommission Calw«, welche nun beide in einen gemeinsamen Fall verwickelt werden. Dabei kommt Corona nur im Hintergrund vor,

zum Beispiel im Radio oder im Fernsehen. Außerdem war es eine schlaue Möglichkeit, um Masken am Drehort zu tragen. Der Film befindet sich nun in der Nachbearbeitung und wird wahrscheinlich, wenn es die Regeln zulassen, an Ostern veröffentlicht.

Auch das ist für Mania Pictures normal: Das Team schreibt die Drehbücher in der Herbst- und Winterzeit des vorherigen Jahres, dreht in den Sommerferien, bearbeitet die Filme im Herbst und Winter und veröffentlicht den Film dann um Ostern herum in den lokalen Kinos und auf DVD.

■ Der Autor ist Schüler der Klasse 9c des Maria-von-Linden-Gymnasiums in Calw.

INFO

Zeitung in der Schule

Zeitung in der Schule, kurz ZiSCH genannt, heißt das Medienprojekt des Schwarz-

wälder Boten, das dieser gemeinsam mit der Agentur ProMedia Wolf im Kreis Calw

anbietet. Für rund 500 Schüler im gesamten Landkreis Calw aus mehr als 25 Schulklassen der Klassenstufen acht bis zehn stand damit während des Projektzeit-

raums die Tageszeitung auf dem Stundenplan. Auf dieser Seite lesen Sie Artikel von den Schülern, die im Rahmen dieses Medienprojekts entstanden sind.

Beamte wünschen sich mehr Respekt

Einsätze | Frank Weber spricht über den Alltag der Polizei in Corona-Zeiten

■ Von Lotta Tiedje

Wie geht es der Polizei während der Corona-Pandemie? Frank Weber (42), Sprecher des Polizeipräsidiums Pforzheim, gibt Auskunft.

Er sagt: »Die Polizei hat nicht zuletzt seit Ausbruch der Corona-Pandemie viele Herausforderungen zu meistern. Die strengen Corona-Regeln gelten natürlich auch bei der Polizei. Teilweise sogar in noch strengerer Ausführung, da die Polizisten ein Vorbild für alle sind. Das Polizeipräsidium Pforzheim war in den Jahren 2020 und 2021 jeweils weit über 100.000-mal im Einsatz. Das sind mehr als 270 Einsätze pro Tag. Zwischen



Frank Weber ist seit 2001 im Polizeidienst tätig. Foto: Weber

ten respektlos gegenübertraten und sie mitunter sogar angriffen. Die immer weiter steigende Gewalt gegen Polizisten sei allerdings ein Thema, das nicht zwingend mit Corona zu tun habe. Weber weiter: »Deshalb ist unser Wunsch an all diejenigen, bei denen es daran mangelt: mehr Respekt bitte.« Über kleine Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung freuen sich die Polizisten immer wieder sehr, vor allem in diesen schwierigen Zeiten.

■ Die Autorin ist Schülerin der Klasse 9c des Calwer Maria-von-Linden-Gymnasiums.

»Die strengen Corona-Regeln gelten natürlich auch bei der Polizei«

April 2021 und dem Jahresende führten sie über 16.000 Personen- und über 6.000 Fahrzeugkontrollen durch. Sie registrierten mehr als 2.500 Coronaregelverstöße.«

Die meisten Menschen zeigen laut Weber Verständnis für die Kontrollen. Dennoch gebe es immer wieder Fälle, in denen man den Polizeibeam-

Boygroup bricht Geschlechtnormen

Musik | Mitglieder von Tomorrow by Together aus Südkorea zeigen sich in Röcken

■ Von Maria Constantinescu

Althengstett/Seoul. Tomorrow by Together, auch TXT, ist eine südkoreanische Boygroup, die durch ihre Auftritte viele ihrer Fans überrascht hat, da sie sich von Auftritten anderer Gruppen sehr unterscheidet. Dies war auch der Grund, dass die Stylisten der Jungen beschuldigt wurden, sie zwingen zu würden, Röcke und Crop-Tops zu tragen.

Tomorrow by Together wurde am 4. März 2019 unter dem Label Big Hit Music gegründet. Die Gruppe besteht aus fünf Mitgliedern: Soobin, Yeonjun, Beomgyu, Taehyun und Huening Kai. Soobin ist der Band-Leader.

Teil der »Generation Z«

Die Gruppe hatte schon unzählige Auftritte und veröffentlichte Musikvideos. Dabei zeigte sie sich teilweise in Röcken oder auch Crop-Tops. Doch nicht nur ihre Auftritte und Videos sind anders als

bei anderen Gruppen, sondern auch das Konzept ihrer Musik. Sie sagen, dass sie wiedergeben wollen, wie sich die heutige »Generation Z« (Jahrgänge 1997 bis 2012) fühlt und wie es für sie in der heutigen Zeit sei, denn sie selbst

gehören zu dieser Generation.

Manche Fans beschuldigen die Stylisten von Tomorrow by Together, dass sie die Jungs zwingen würden, Röcke und Crop-Tops zu tragen. Jedoch sprach in einer Talkshow

Yeonjun darüber, wie er sich in letzter Zeit ein paar Röcke selber gekauft habe und sie tragen würde. Auch sagte er, dass er auf Twitter Bilder von sich hochladen würde, wie er einen Rock trägt, was er auch getan hat. Er postete zwei Bilder von sich in einem Rock und schrieb darunter: »Hier ein paar Bilder von mir in einem Rock, für MOA. Es ist so bequem. Auch Männer können Röcke tragen.« MOA steht für Moment of Alwaysness, Bezeichnung ihrer Fanbasis.

Im Körper wohlfühlen

Auch wenn ihr Auftritt und Konzept nicht gleich ist wie bei anderen Gruppen, haben sie genau dadurch schon vielen ihrer Fans gezeigt, dass es egal ist, wer man bist oder welchem Geschlecht man angehört, solange man sich wohl in seinem Körper fühlt.

■ Die Autorin ist Schülerin der Klasse 8d der Realschule in Althengstett.



Tomorrow by Together aus Südkorea steht für einen besonderen Stil (Symbolfoto). Foto: Andrey Armyagov - stock.adobe.com